

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 72 (1985)
Heft: 5: Grüner als Grün : Gärten in der Stadt = Plus que vert : jardins dans les villes = Greener than green : urban gardens

Rubrik: Werk-Material

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Werk- Material

Sammelordner für das «Werk-Material»

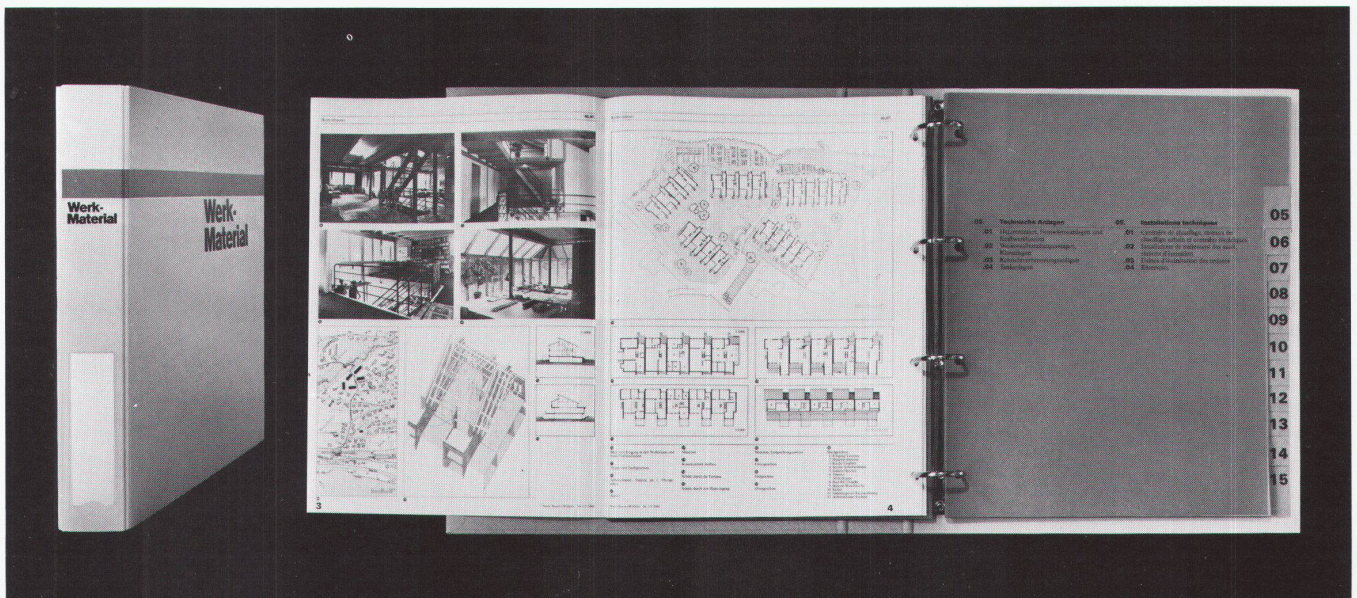
Das grosse Interesse am «Werk-Material» und das Bedürfnis, die einzelnen Baudokumentationen systematisch zu sammeln, hat uns veranlasst, einen Ordner herzustellen. Er enthält ein Register, um die in «Werk, Bauen+Wohnen» publizierten Objekte nach Bauarten zu ordnen. Der Sammelordner informiert zudem über die Handhabung des «Werk-Materials» und über Definitionen der Entwurfs- und Nutzungsmerkmale. Zu einem späteren Zeitpunkt soll der Ordner mit Konstruktionsblättern und weiteren Arbeitsinstrumenten für den Architekten ergänzt werden.

Bestellungen an: Werk AG, Postfach 269, 3000 Bern 15. 1 Exemplar «Werk-Material»-Sammelordner kostet Fr. 26.-.

Classeur pour «Werk-Material»

Le grand intérêt suscité par «Werk-Material» et le besoin de classer systématiquement la documentation selon chaque type de bâtiment, nous ont incités à préparer un classeur. Il contient un registre permettant de classer les exemples publiés dans «Werk, Bauen+Wohnen» selon les catégories de bâtiment. Ce classeur renseigne aussi sur le mode de consultation de «Werk-Material» et sur la manière dont les caractéristiques des projets et leurs fonctions sont définies. Ultérieurement, le classeur sera complété par des fiches de construction et autres documents de travail à l'intention des architectes.

Adressez vos commandes à: Werk AG, case postale 269, 3000 Berne 15. Prix de l'exemplaire du classeur «Werk-Material» Fr. 26.-.



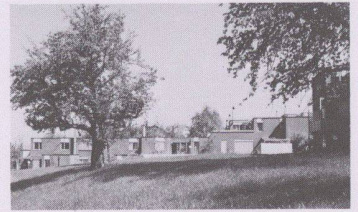
Bisher erschienen in «Werk, Bauen+Wohnen»

Eigentumswohnungen Rüti, Adliswil, 1. Etappe 01.04/07 Reihenhäuser, Terrassenhäuser Heft Nr. 12/1982 <i>Architekt:</i> Peter Thomann, Adliswil	Reuss-Siedlung, Unterwindisch 01.07 Reihenhäuser Heft Nr. 12/1982 <i>Architekten:</i> Metron-Architektengruppe, Brugg	Habitation, transformation d'une maison rurale, Valençon 01.07 Einfamilienhäuser Heft Nr. 12/1982 <i>Architekt:</i> M. Zufferey, Sierre	Genossenschaftliche Wohnbauten, Zürich 01.02/01 Mehrfamilienhäuser Heft Nr. 12/1982 <i>Architekten:</i> Kuhn+Stahel, Zürich	Alpbetrieb Sogn Carli, Morissen (Lugnez GR) 04.04 Landwirtschaftliche Produktionsanlagen Heft Nr. 3/1983 <i>Architekt:</i> W. Christen, Zürich	Lager- und Servicegebäude Bornhauser AG, Dübendorf 03.01 Lagerhallen Heft Nr. 3/1983 <i>Architekten:</i> Atelier WW, Zürich
Bibliothèque du Pâquis, Genève 02.08 Bibliotheken Heft Nr. 3/1983 <i>Architekt:</i> U. Brunoni, Genève	Solarwohnhaus in Hofstetten SO 01.07 Einfamilienhäuser Heft Nr. 3/1983 <i>Architekt:</i> M. Wagner, Basel	Wohnsiedlung am Aabach, Mönchaltorf 01.07 Reihenhäuser Heft Nr. 6/1983 <i>Architekt:</i> R. Leu, Feldmeilen	Kantonales Arbeits- und Hauswirtschaftsseminar, Gossau SG 02.04 Mittelschulen Heft Nr. 6/1983 <i>Architekt:</i> O. Baumann, St.Gallen	Gartensiedlung Furtal, Zürich-Affoltern 01.02 Mehrfamilienhäuser Heft Nr. 6/1983 <i>Architekt:</i> C. Schelling, Wangen	Appartementhaus in Zürich 01.03 Mehrfamilienhäuser Heft Nr. 9/1983 <i>Architekt:</i> P. Zoelly, Zollikon
Wohnhaus Hofstatt, Kappel SO 01.07 Reihenhäuser Heft Nr. 9/1983 <i>Architekten:</i> B. und J. Fosco-Oppenheim, K. Vogt, Scherz	Feriensiedlung in Scuol 01.06 Ferienhäuser Heft Nr. 9/1983 <i>Architekt:</i> M. Kasper, Zürich	Kantonale Polizeischule, Ausbildungszentrum, Ittigen 02.03 Berufsschulen Heft Nr. 11/1983 <i>Architekten:</i> Suter+Partner, Bern	Wohnhaus in Basel-Stadt 01.02 Mehrfamilienhäuser Heft Nr. 11/1983 <i>Architekten:</i> M. Alioth+U. Remund, Basel	Alterswohnheim «Im Ris», Oberleimbach ZH 01.09/08.06 Alters- und Pflegeheime Heft Nr. 11/1983 <i>Architekten:</i> Kuhn+Stahel, Zürich	Wohnsiedlung in Riehen 01.07 Reihenhäuser Heft Nr. 1/2, 1984 <i>Architekt:</i> R. Brüderlin, Riehen
Wohnsiedlung am Tobelweg, Feldmeilen ZH 01.07 Reihenhäuser Heft Nr. 1/2, 1984 <i>Architekt:</i> R. Leu, Feldmeilen	Regionalspital Sitten 08.04 Krankenhäuser Heft Nr. 1/2, 1984 <i>Architekten:</i> I+B, Morisod+Furrer, P. Schmid, R.+J. L. Tronchet	Wohnquartier Bleiche, Worb BE 01.07 Reihenhäuser Heft Nr. 4/1984 <i>Architektengemeinschaft:</i> F. Oswald, H. R. Abbühl/F. Hubacher	Mehrzweckgebäude Kirchbühl-Ost, Stäfa 12.01 Mehrzweckhallen Heft Nr. 4/1984 <i>Architekt:</i> Pierre Zoelly, Zollikon	Bâtiment de Biologie, Lausanne-Dorigny 02.07 Universitäten Heft Nr. 7/8, 1984 <i>Architekt:</i> Fonso Boschetti, Epalinges	Zollingerheim Forch, Zürich 08.06 Pflegeheime Heft Nr. 7/8, 1984 <i>Architekten:</i> Hertig Hertig Schoch, Zürich
Sportgeschäft Vaucher AG, Bern 06.02 Warenhäuser Heft Nr. 7/8, 1984 <i>Architekten:</i> Atelier 5, Bern	Manesehof, Zürich 01.03 Mehrfamilienhäuser Heft Nr. 10/1984 <i>Architekten:</i> U. Marbach und A. Rüegg, Zürich	Elementarschule, Castaneda 02.02 Primarschulen Heft Nr. 10/1984 <i>Architekt:</i> Max Kasper, Zürich	Amtshaus, Bern 07.01 Gerichtsgebäude Heft Nr. 10/1984 <i>Architekten:</i> Atelier 5, Bern	Landesberufsschule Feldkirch/Vorarlberg 02.03 Berufsschulen Heft Nr. 12/1984 <i>Architekten:</i> N. Schweitzer, H. Mathoi-Streli, Bregenz	Ausbildungszentrum BBC, Werk Oerlikon 03.06/02.03 Industriehallen/Berufsschulen Heft Nr. 12/1984 <i>Architekt:</i> Prof. J. Schader, Zürich
Versorgungsbetriebe des Kantons Aarau 08.04 Krankenhäuser Heft Nr. 12/1984 <i>Architekt:</i> Metron, Brugg/Windisch	Juchhof Zürich 04.04 Landwirtschaftliche Produktionsanlagen Heft Nr. 3/1985 <i>Architekt:</i> W.E. Christen, in ARGE mit Zweifel+Strickler+Partner Zürich	Wohnüberbauung am Deich, Therwil 01.07 Reihenhäuser Heft Nr. 3/1985 <i>Architekt:</i> Zwimpfer Meyer, Basel	Mehrzweckhalle Zendenfrei, Obfelden 12.01 Mehrzweckhallen Heft Nr. 3/1985 <i>Architekt:</i> Spiess & Wegmüller, Zürich		

Berichtigung: Infolge eines Druckfehlers sind die Gebäudekosten eines Einzelobjektes des Juchhofes, der Bergescheune, falsch aufgeführt (vgl. Werk-Material in Werk Bauen + Wohnen Nr. 3 1985). Hier die korrigierte, vollständige Kostentabelle:

Kosten	Allgemeine Anlagen	Personalwohnhaus	Grossviehstall	Bergescheune	Schweinställe Getreidescheunen	Einstellhalle Werkstätten
Nach BKP, Einzelobjekte						
1 Vorbereitungsarbeiten	Fr. 226 000.-	Fr. 160 000.-	Fr. 80 000.-	Fr. 91 000.-	Fr. 73 000.-	Fr. 19 000.-
2 Gebäude		Fr. 2 186 000.-	Fr. 1 427 000.-	Fr. 1 281 000.-	Fr. 1 910 000.-	Fr. 960 000.-
3 Betriebseinrichtungen	Fr. 163 000.-		Fr. 145 000.-	Fr. 140 000.-	Fr. 242 000.-	Fr. 55 000.-
4 Umgebung	Fr. 1 099 000.-					
5 Baunebenkosten	Fr. 185 000.-					
6 Energie	Fr. 526 000.-					
9 Ausstattung		Fr. 97 000.-				

Wohnüberbauung «Im Heidenkeller», Urdorf ZH



Bauherrschaft	Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt, 8022 Zürich
Architekt	Kuhn+Stahel, Architekten, Mitarbeiter: R. Hungerbühler, W. Fischer
Bauingenieur	K. Gutknecht AG, Grubenstrasse 4, 8902 Urdorf
Andere	Elektro: Brauchli+Amstein AG, Zürich; Heizung, Lüftung: Schindler Haerter AG, Zürich; Sanitär: Hunziker+Urban, Zürich

Entwurfs- und Nutzungsmerkmale

Grundstück (1. Etappe)	Arealfläche 11 535 m ²	Umgebungsfläche 7 798 m ²	Ausnutzungsziffer 0,5		
Gebäude	Bebaute Fläche 3 890 m ²	<i>Geschossfläche (SIA 416, 1141)</i>			
		Untergeschoss	3 356* m ²	Anrechenbare Bruttogeschossfläche (ORL) 5 767 m ²	
		Erdgeschoss	2 434 m ²		
		Obergeschosse	2 853 m ²		
Total Geschossfläche (allseitig umschlossen, überdeckt)	8 643 m ²	* inkl. Autoeinstellhalle 1 456 m ²			
Geschosszahl	Flächennutzungen (NGF 1)	Aussenwandfläche : Geschossfläche			
		Untergeschoss 1	Garagen	1 391 m ²	5 669 m ² : 8 643* m ² = 0,65
		Erdgeschoss 1	Wohnnutzung	4 708 m ²	
		Obergeschoss 2	Nebenflächen (Keller, Bastelraum, LS, Techn. Räume, Erschliessungen)	1 545 m ²	
Umbauter Raum (SIA 116): 29 132 m ³					

Projektinformation

Wohnsiedlung aus drei etappenweise realisierten dorfähnlichen Einheiten, bestehend aus je ca. 50 Wohnungen, Freizeiträumen und zentralem halböffentlichem Platz. Zwei- und dreigeschossige Häuserzeilen gruppieren sich jeweils so um die drei langgestreckten, quer zum Westhang verlaufenden Wohnhöfe, dass die Aussicht auf den gegenüberliegenden unüberbaubaren Hang frei bleibt. Jede Einheit ist dezentral erschlossen und funktioniert autonom. Dazwischen entstehen grosszügige grüne Geländetaschen. Sie schaffen eine deutliche Zäsur zwischen den Ansiedlungen und dienen teilweise als natürliche Spielwiesen.

Konstruktion: Massive herkömmliche Bauweise aus Backstein und Beton mit entsprechend grosser Speichermasse. Fassaden mit hinterlüfteter Aussenverkleidung aus asbestzementfreiem Eternit-Schiefer. Bituminöse Kiesklebe- bzw. Gussasphaltdächer. Gestrichene dreifachverglaste Holzfenster. Breitlamellenstoren. Durchschnittlicher Ausbaustandard.

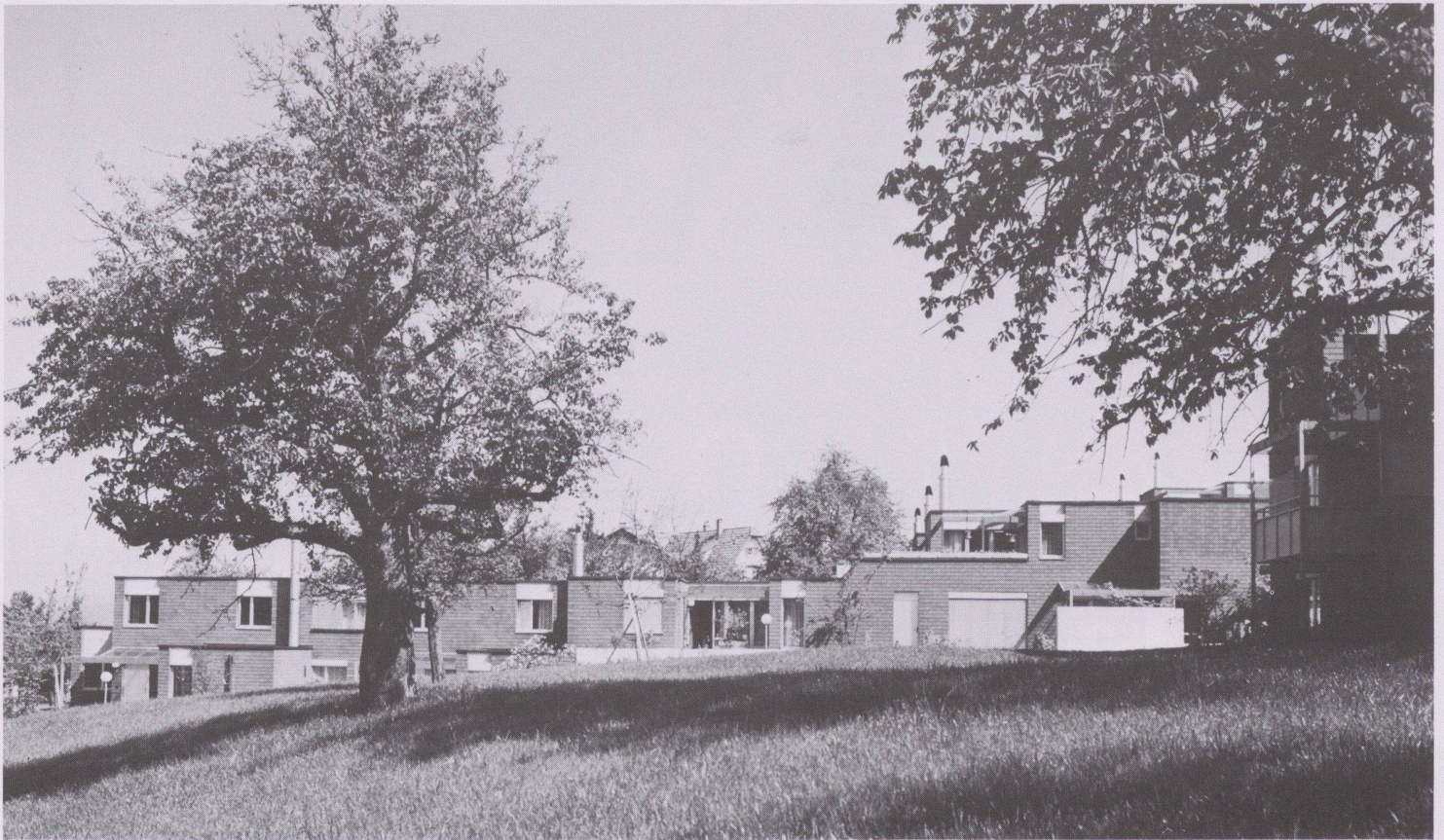
Raumprogramm: 6×1½-Zi.-Whg., 3×2½-Zi.-Whg., 12×3½-Zi.-Whg., 22×4½-Zi.-Whg., 4×5½-Zi.-Whg., 2×6½-Zi.-Whg. (davon 1 Arztpraxis)

Kosten

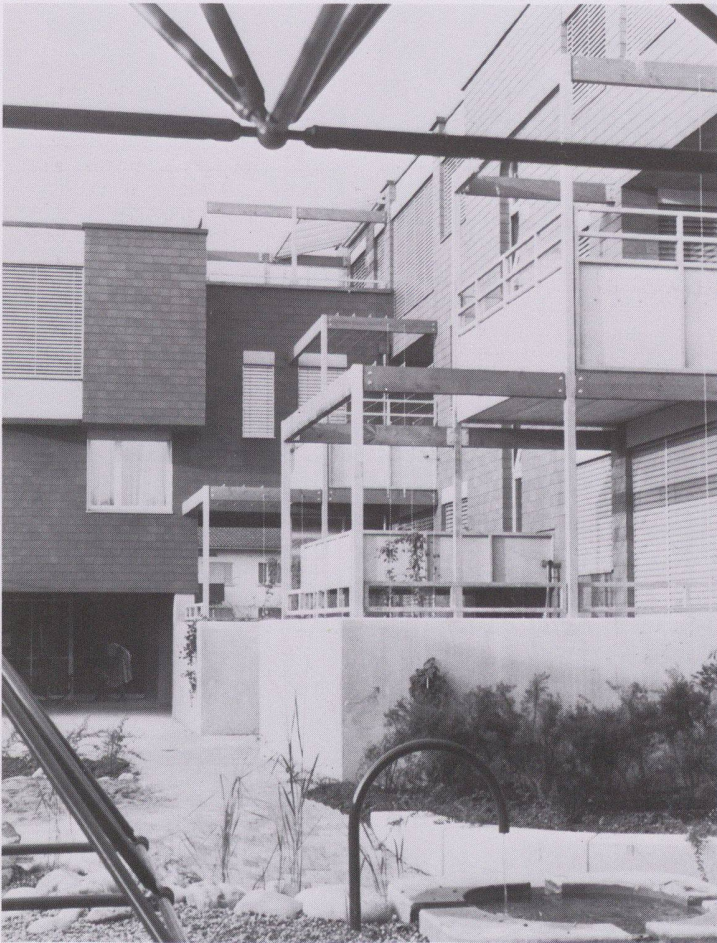
Anlagekosten, gegliedert nach BKP	1 Vorbereitungsarbeiten	Fr. 612 500.-	20 Erdarbeiten	Fr. 333 500.-	Spezifische Kosten
	2 Gebäude	Fr. 10 242 000.-	21 Rohbau 1	Fr. 4 344 500.-	
	3 Betriebs-einrichtungen	Fr. --	22 Rohbau 2	Fr. 1 173 500.-	Kosten/m ³ SIA 116 Fr. 351.57
			23 Elektroanlagen	Fr. 326 000.-	
	4 Umgebung	Fr. 1 351 500.-	24 Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlageanlagen	Fr. 459 000.-	Kosten/m ² Geschossfläche SIA 416 (1.141) Fr. 1185.-
			25 Sanitäranlagen	Fr. 925 000.-	
	5 Baunebenkosten	Fr. 1 048 000.-	26 Transportanlagen	Fr. --	Kosten/m ² Umgebungsfläche Fr. 146.04
	9 Ausstattung	Fr. 22 500.-	27 Ausbau 1	Fr. 1 104 000.-	
			28 Ausbau 2	Fr. 709 500.-	
		29 Honorare	Fr. 867 000.-		
Kostenstand	Zürcher Baukostenindex 1977 = 100 Punkte	April 1982 = 135,6 Punkte (% Bauzeit interpoliert)			

Bautermine

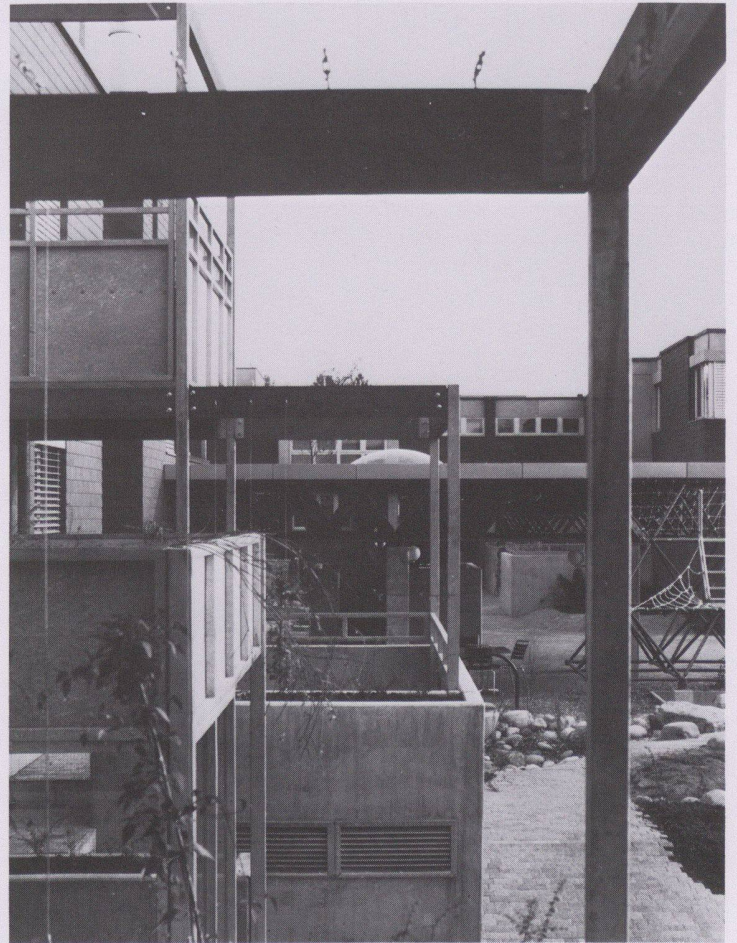
Planungsbeginn April 1980	Baubeginn 1. Februar 1981	Bezug 30. September 1982	Bauzeit 20 Monate
---------------------------	---------------------------	--------------------------	-------------------



1



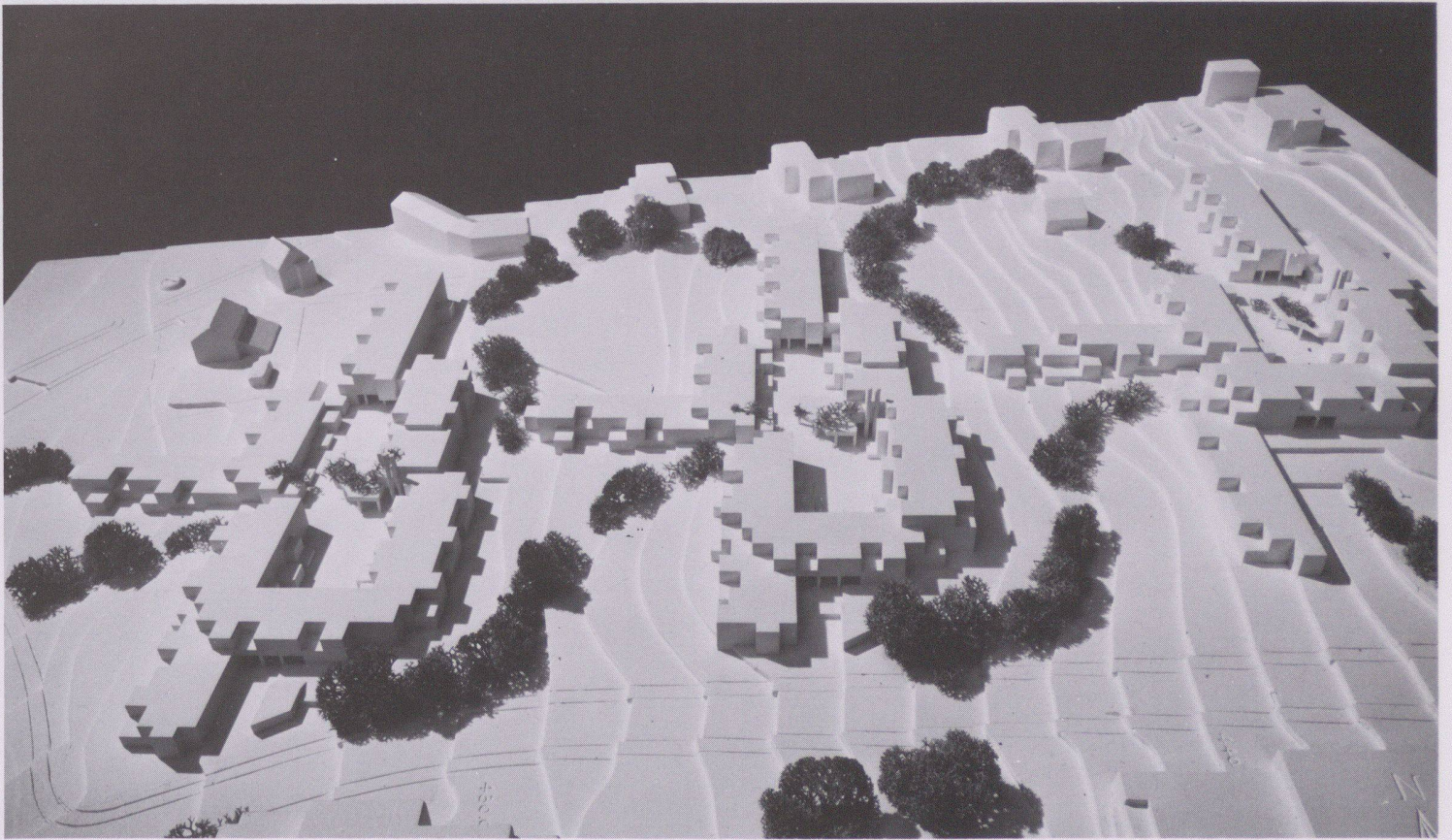
2



3

1 Ansicht einer ein- bis zweigeschossigen Häuserzeile

2 3 Ansichten der Häusergruppe um den Wohnhof



4



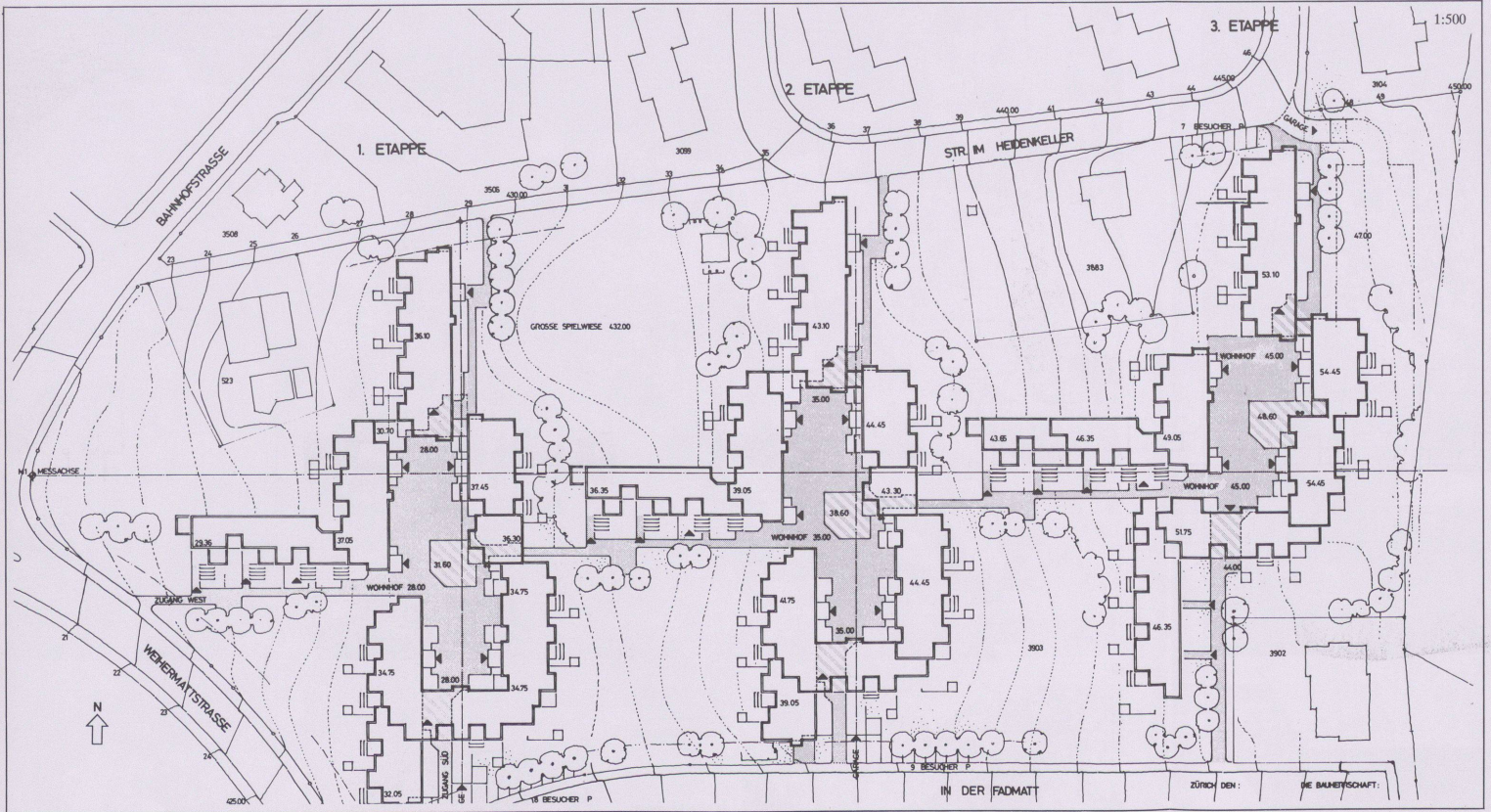
5



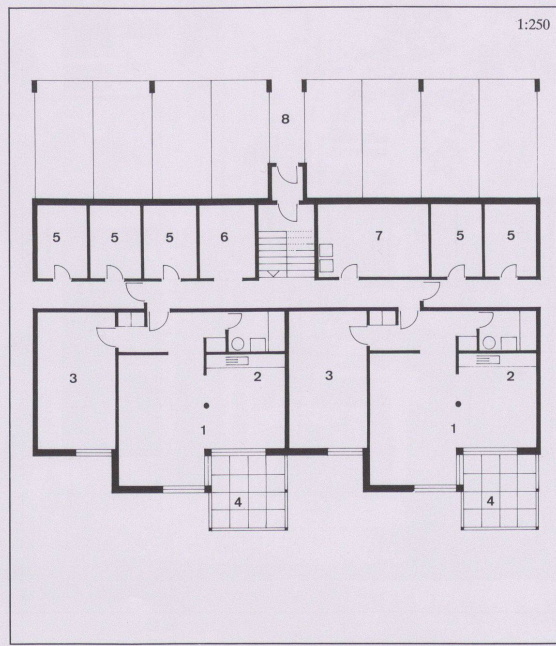
6

4 Gesamtüberbauung (3 Etappen), Modell

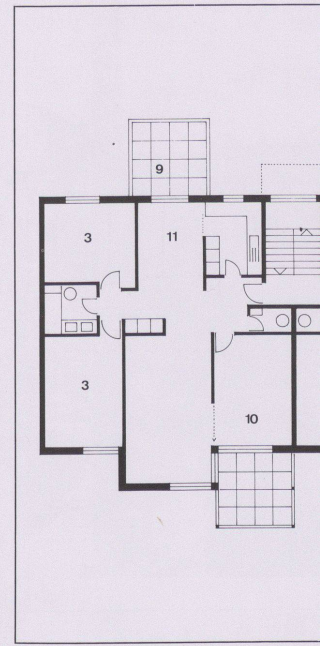
5 6 Ansichten von der offenen Wiese



7



10



11

7 Situation (1.-3. Etappe)

8 Aufsicht auf einen Wohnhof, Modell

9 Häusergruppe um einen Wohnhof, Erdgeschoss

- 1 Kinderspielplatz
- 2 Gemeinschaftsraum
- 3 Gedeckter Platz
- 4 Hofsitzeplätze
- 5 Atelier
- 6 Zufahrt Garage

10-12 Drei Varianten der Wohnungsgrundrisse

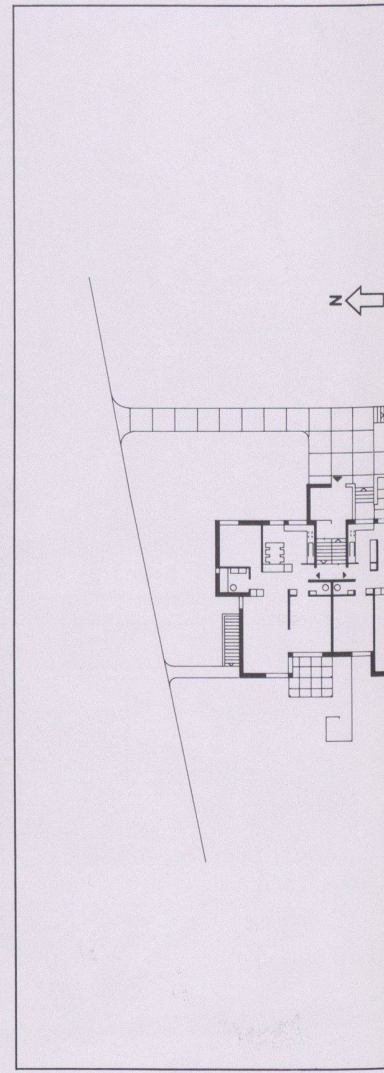
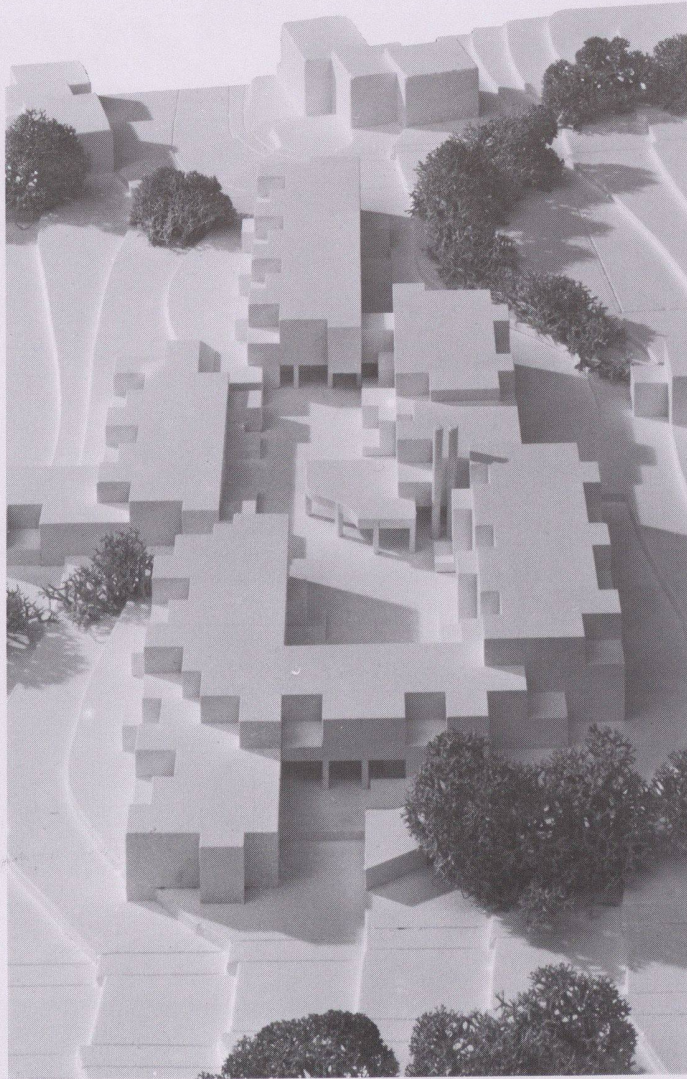
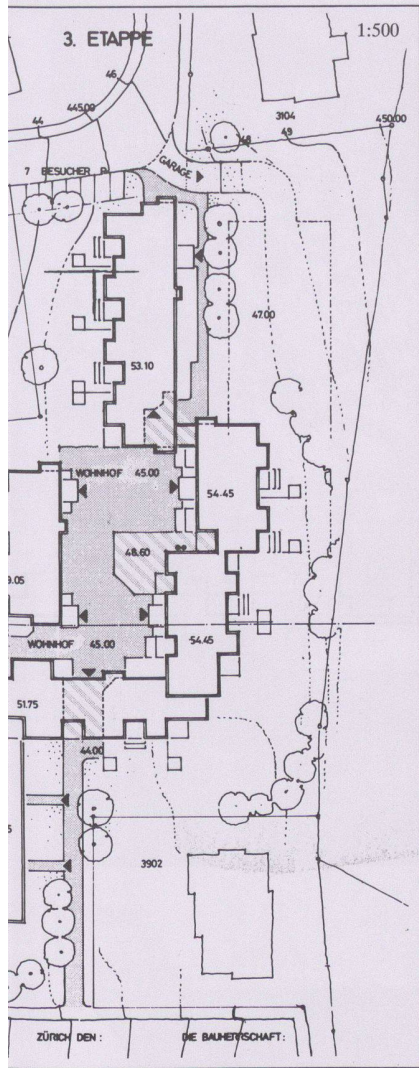
10 Gartengeschoss

11 Erdgeschoss

12 Dachgeschoss

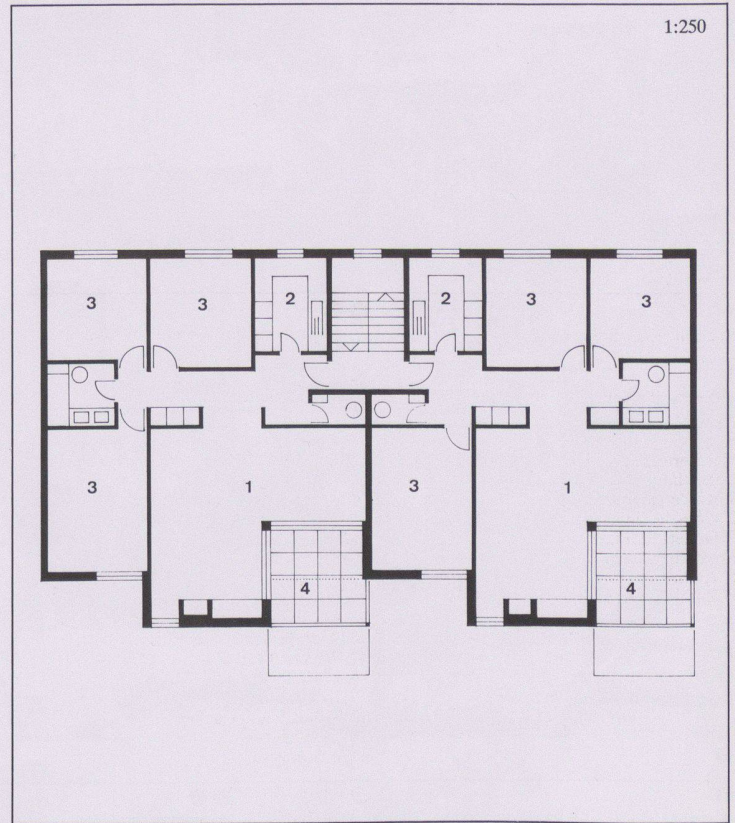
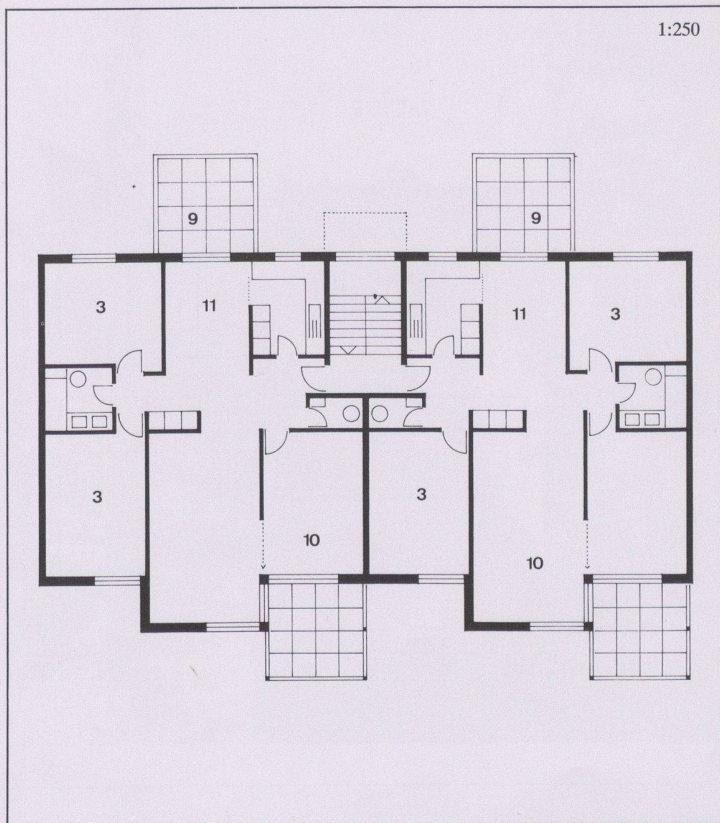
- 1 Wohn-/Essraum
- 2 Küche
- 3 Zimmer
- 4 Gartensitzplatz/Terrasse
- 5 Keller
- 6 Abstellraum
- 7 Waschküche
- 8 Einstellhalle
- 9 Hofsitzeplatz
- 10 Wohn-/Studioraum
- 11 Essküche
- 12 Bastelraum

13 Querschnitt durch den Wohnhof



8

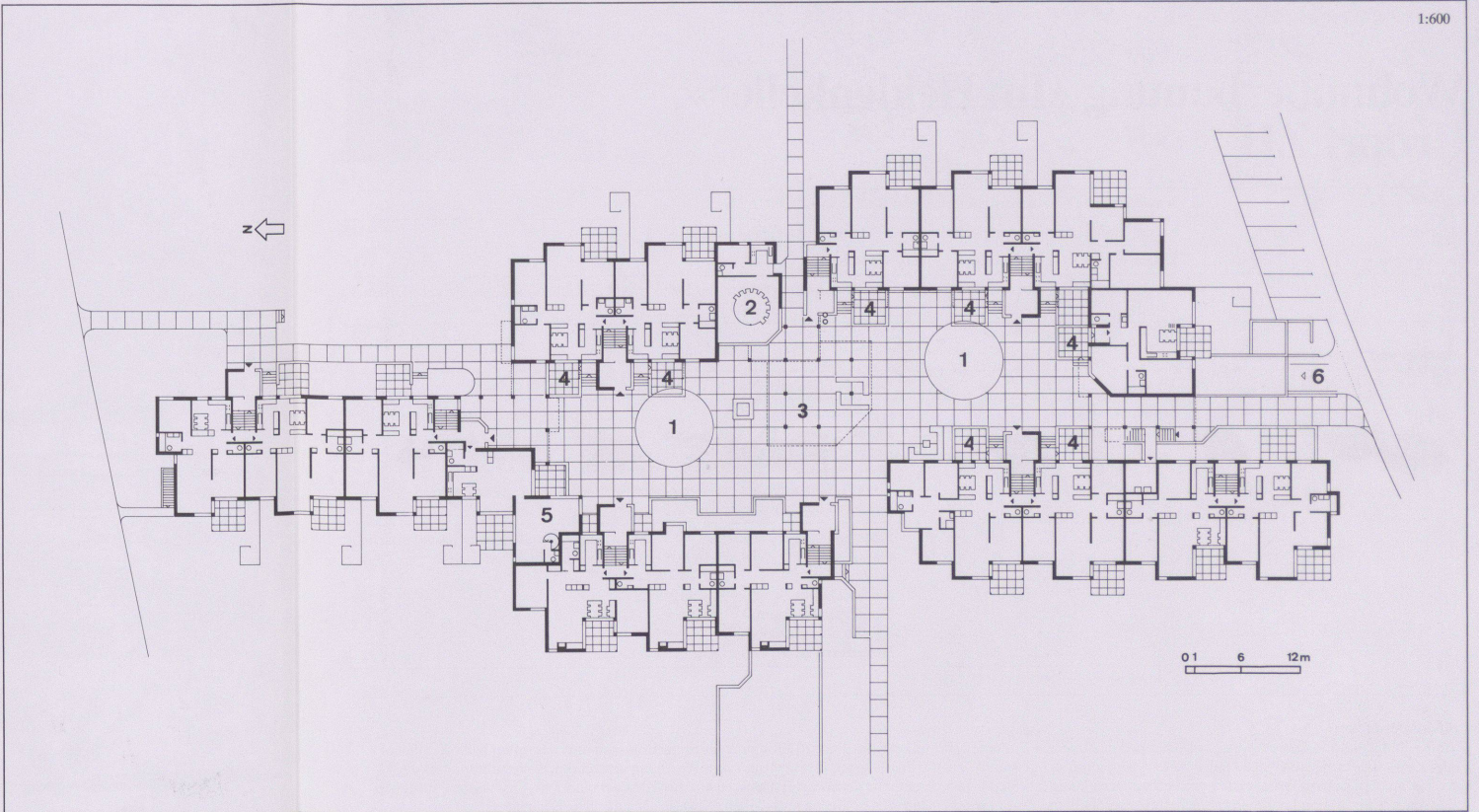
9



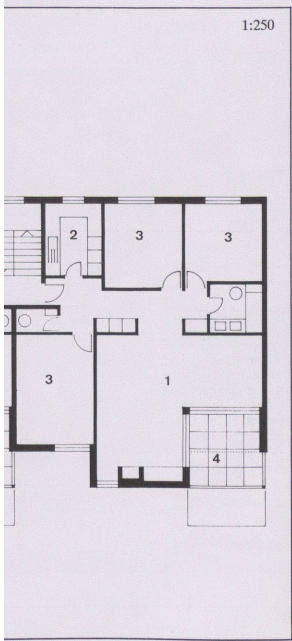
11

12

1:600

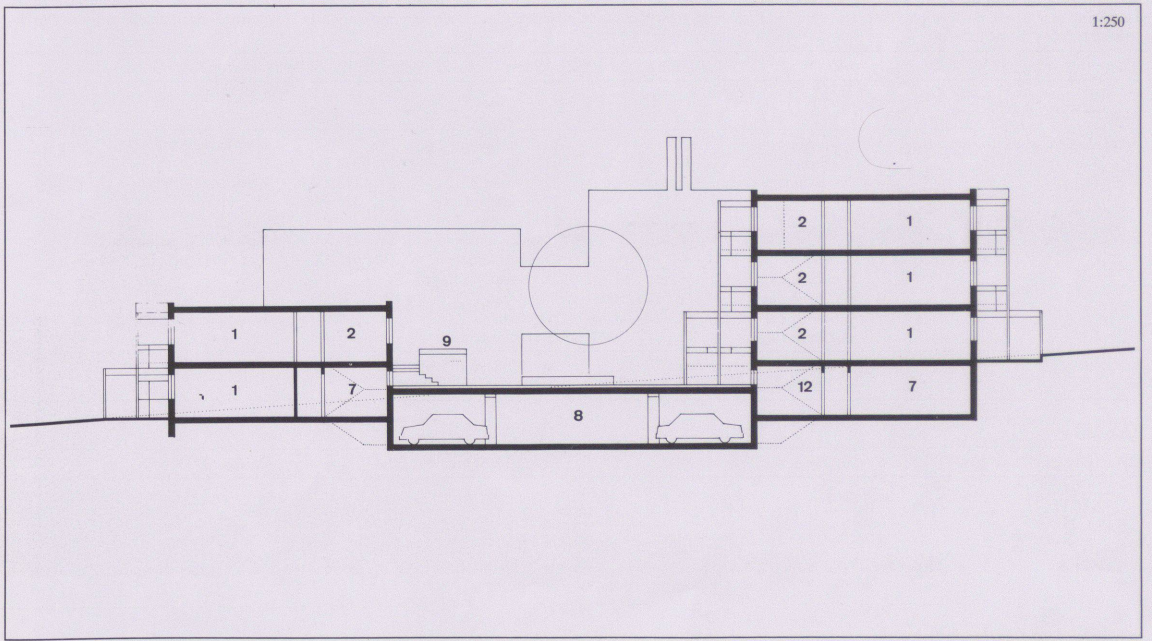


1:250



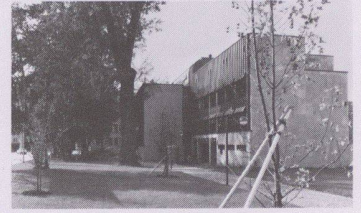
5

1:250



6

Gemeindehaus Wetzikon



Bauherrschaft	Politische Gemeinde Wetzikon
Architekt	Willi Egli, Architekt BSA/SIA, Zürich
Bauingenieur	Schulthess+Dolder AG, Wetzikon
Andere	Künstlerische Gestaltung: Markus Feldmann, Zürich

Entwurfs- und Nutzungsmerkmale

Grundstück	Areallfläche 5653 m ²	Umgebungsfläche 4433 m ²	Ausnutzungsziffer 0,77
Gebäude	Bebaute Fläche 1220 m ²	<i>Geschossfläche (SIA 416, 1141)</i>	Anrechenbare Bruttogeschossfläche (ORL) 4330 m ²
		Untergeschoss 783 m ² Erdgeschoss 1164 m ² Obergeschosse 2426 m ² Total Geschossfläche 4373 m ² (allseitig umschlossen, überdeckt)	
	<i>Geschosszahl</i>	<i>Flächennutzungen</i>	Aussenwandfläche : Geschossfläche
	Untergeschoss 1/2	Garagen - m ²	4167 m ² : 4373 m ² = 0,95
	Erdgeschoss 1	Wohnnutzung 136 m ²	
	Obergeschoss 2 1/2	Büronutzung, Mehrzweckraum 2954 m ² Nebenflächen 1283 m ² (Technik, Zivilschutz, Halle)	
Umbauter Raum (SIA 116): 13424 m ³ +1907 m ³ (Altbau)			

Projektinformation

Durch das Abrücken der Neubauteile konnte sowohl das alte Gemeindehaus wie auch der bestehende Baumbestand sinnvoll in die Gesamtsituation integriert werden. Diese konzentrierte Anordnung soll zudem eine spätere Erweiterung des nordöstlichen Flügels ermöglichen. Durch die im Grund- und Aufriss durchgeführte Gliederung des Baukörpers sind einzelne Gebäudeteile von überschaubarer Grösse entstanden. Neben der Hauptachse zum Neubau (Torbogen – Eingangshalle) wird durch den Altbau eine zweite Achse gebildet, welche eine vom Verwaltungsbetrieb unabhängige Erschliessung des zweigeschossigen Mehrzwecksaales ermöglicht. Mit dessen Rundform wird dem Konflikt zur architektonisch vielgestaltigen Nachbarschaft ausgewichen (Spekulationsbauten, MMM, neu-alter Gemeindesaal). Sowohl zur Akzentuierung wie auch zur Aufwertung des Altbaues innerhalb des Bauganzes ist das Dach über dem Sitzungszimmer des Gemeinderates mit einer Oberlicht-Laterne gekennzeichnet. Das Innere ist bestimmt von der zentralen, halbgeschossig versetzten Halle. Die den Lichthof bildende Eisenkonstruktion bereichert als feinmasstäbliches Gitterwerk die Treppen- und Schalterhalle. Im Schnittpunkt der Halle, über dem Brunnen mit den zwei Wasserspendern, ist das «Haus im Haus» als künstlerischer Beitrag mit dem Gebäudeganzen verwoben.

Konstruktion: Pfahlfundation, darüber Betonskelett-Rohbau mit Mauerwerksausfachung. Sockelpartien und geschlossene Stirnwände mit Kirchheimer Muschelkalkplatten, Längsfassaden für Fensterpartien als vertikales Kupfer-Leistendach mit Fenstern in Naturholz. Innenausbau: Allgemeine Räume mit Natursteinböden (Zandoppio), Latex-Spachtelwände und lasierte Sichtbetondecken; Büros mit Teppichböden, stoffbespannten Wänden (Stramin) und Buchenholz für Brüstungsabdeckungen und Akustikroste.

Raumprogramm: Büros, Schalterhalle, Gemeindearchiv (Dachgeschoss), Mehrzwecksaal, Hauswartwohnung und Poststelle Oberwetzikon.

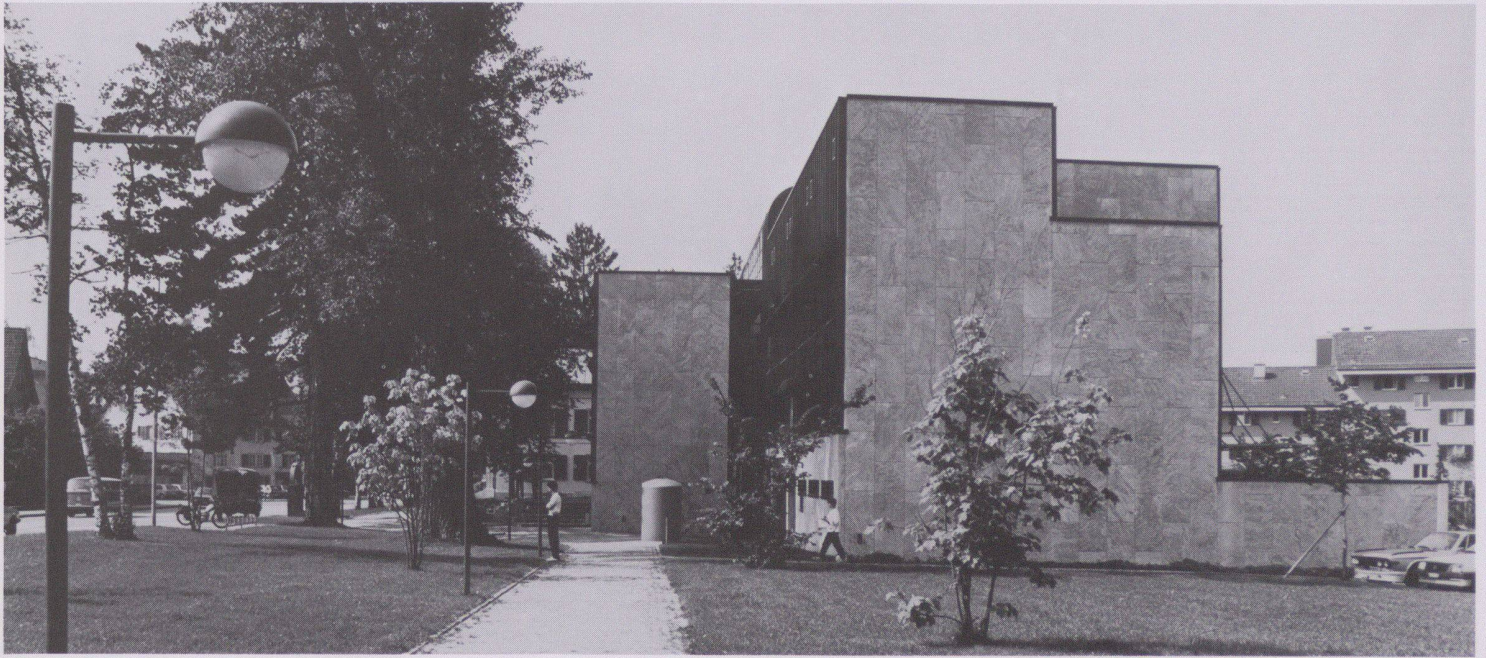
Kosten

Anlagekosten, gegliedert nach BKP	1 Vorbereitungsarbeiten	Fr. 327 000.-	20 Erdarbeiten	Fr. 54 000.-	Spezifische Kosten	
	2 Gebäude (Renovation Altbau)	Fr. 6 458 000.- Fr. 1 312 000.-	21 Rohbau 1	Fr. 2 558 000.-		Kosten/m ³ SIA 116
			22 Rohbau 2	Fr. 678 000.-	Fr. 481.-	
			23 Elektroanlagen	Fr. 452 000.-		
			24 Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage	Fr. 276 000.-	Kosten/m ² Geschossfläche	
			25 Sanitäranlagen	Fr. 142 000.-	SIA 416 (1.141) Fr. 1477.-	
		3 Betriebseinrichtungen	Fr. 237 000.-	26 Transportanlagen	Fr. -.-	
		4 Umgebung	Fr. 665 000.-	27 Ausbau 1	Fr. 747 000.-	
		5 Baunebenkosten	Fr. 365 000.-	28 Ausbau 2	Fr. 930 000.-	Kosten/m ² Umgebungsfläche
	9 Ausstattung	Fr. 820 000.-	29 Honorare	Fr. 621 000.-	Fr. 150.-	

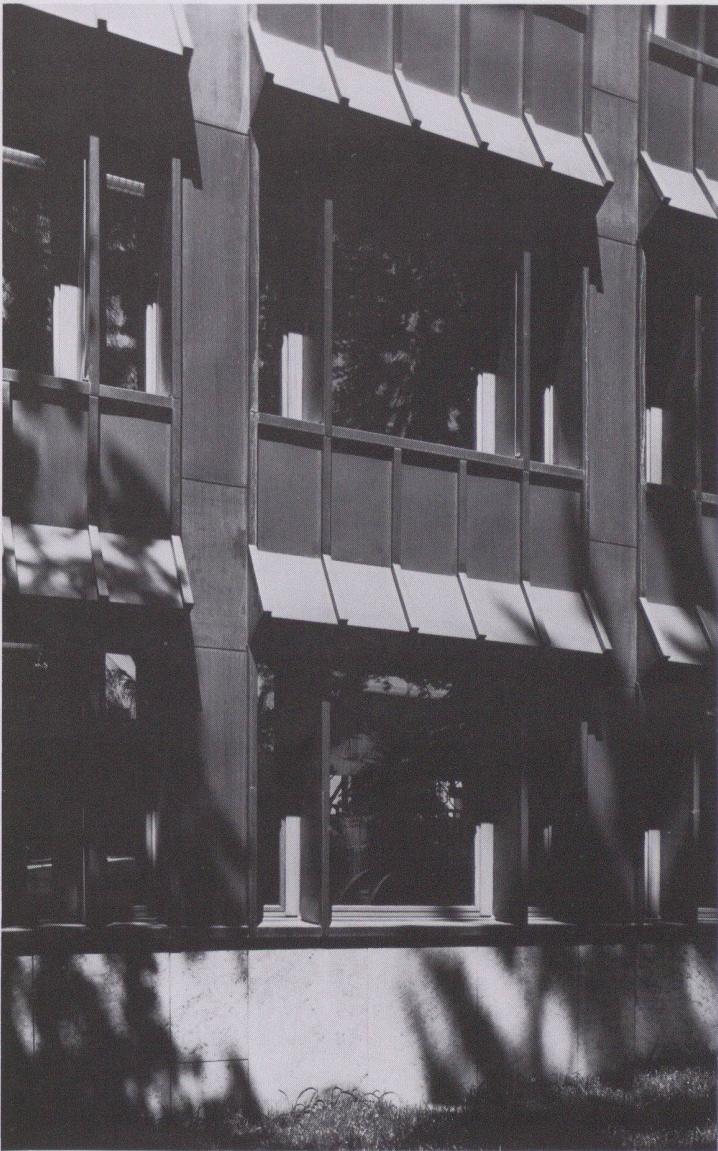
Kostenstand	Zürcher Baukostenindex 1977 = 100 Punkte	April 1982 = 135,6 Punkte (1/2 Bauzeit interpoliert)
-------------	--	--

Bautermine

Planungsbeginn	Baubeginn September 1980/	Bezug August 1982/	Bauzeit 23/12 Monate (Altbau)
Wettbewerbe 1975/76 (2. Stufe)	Oktober 1982 (Altbau)	Oktober 1983 (Altbau)	



1



2

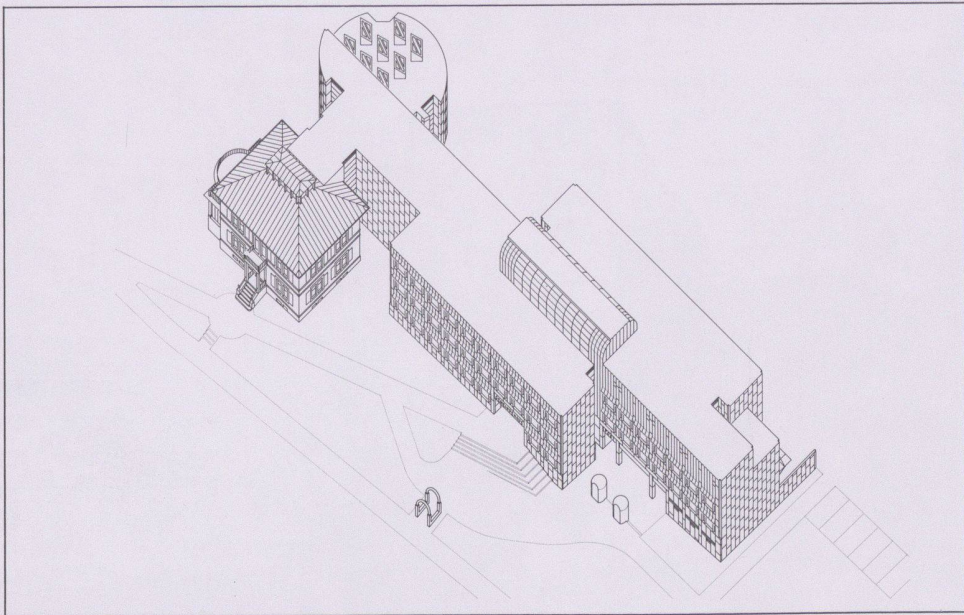


3

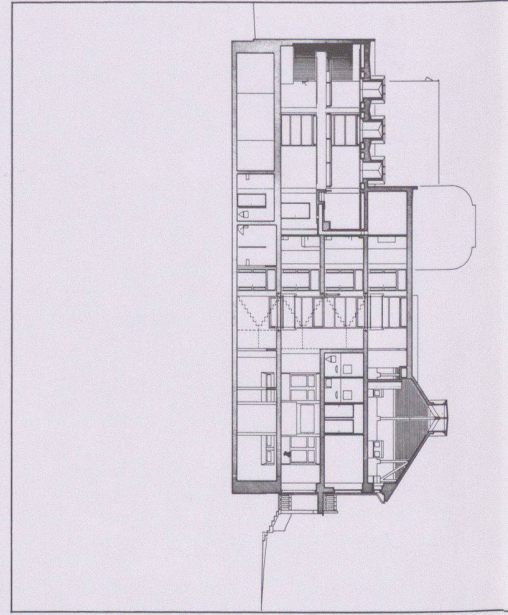
1 Ansicht von Osten, Eingangsbereich

2 Detail der Fassadenkonstruktion

3 Das Treppenhaus in der Eingangshalle



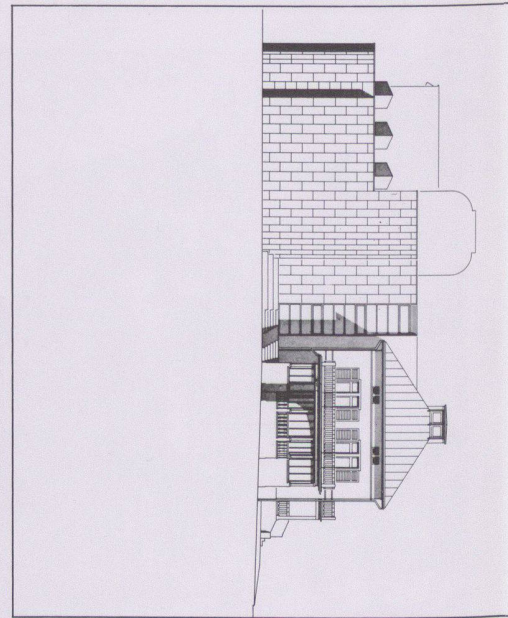
4



7



5



8



4

Axonometrie

5

Die renovierte, umgebaute Villa, die mit dem Neubau verbunden ist

6

Blick in den Gemeindesaal

7

Erdgeschoss und Querschnitt

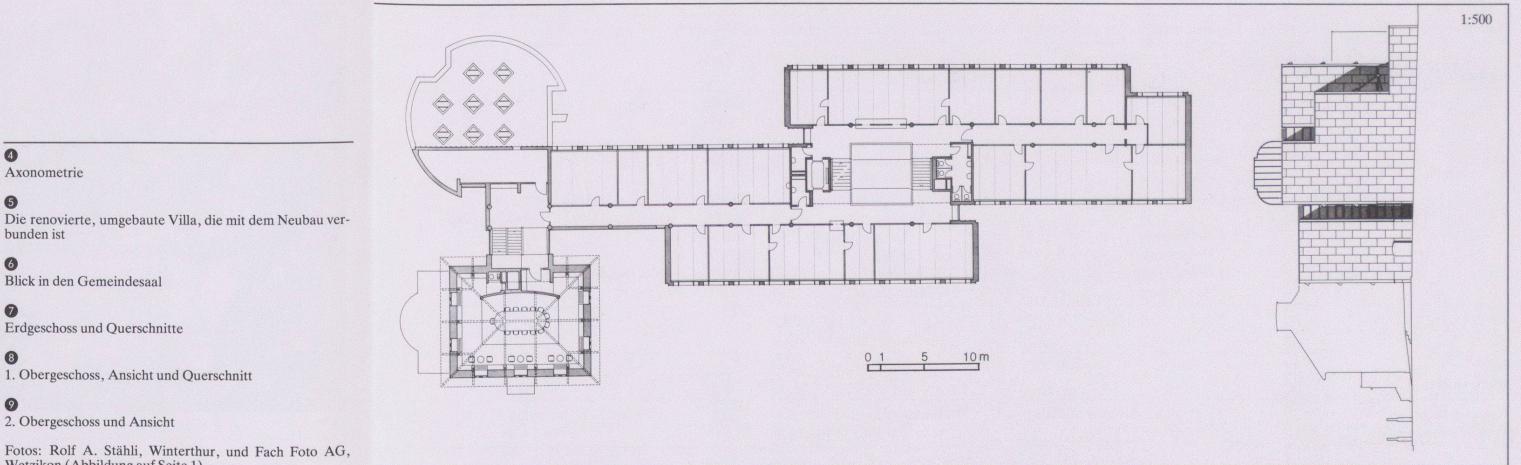
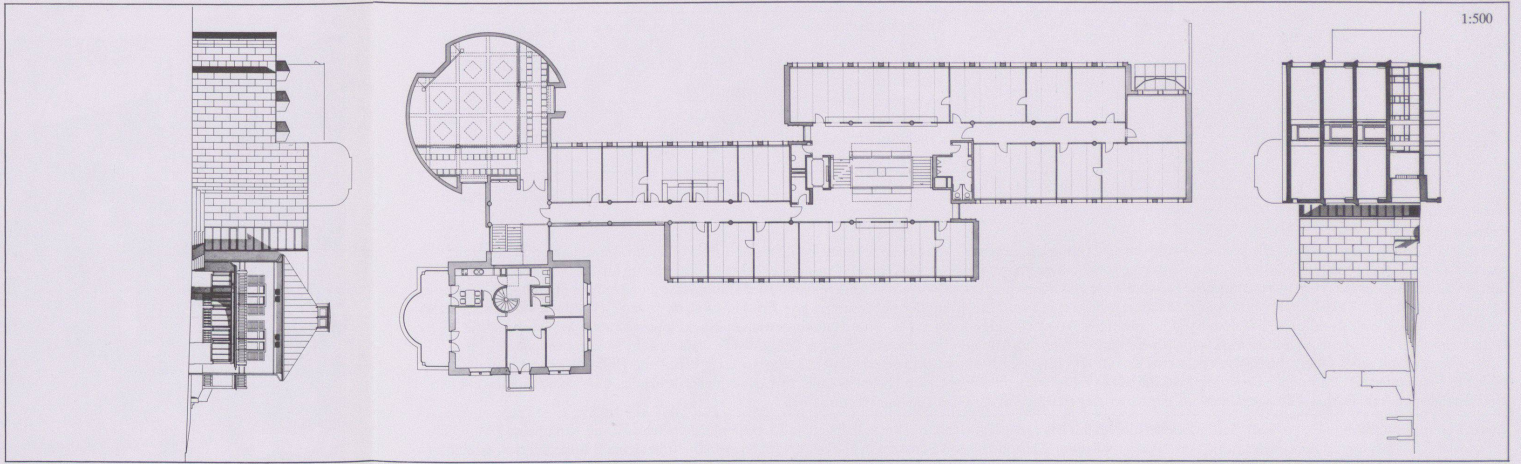
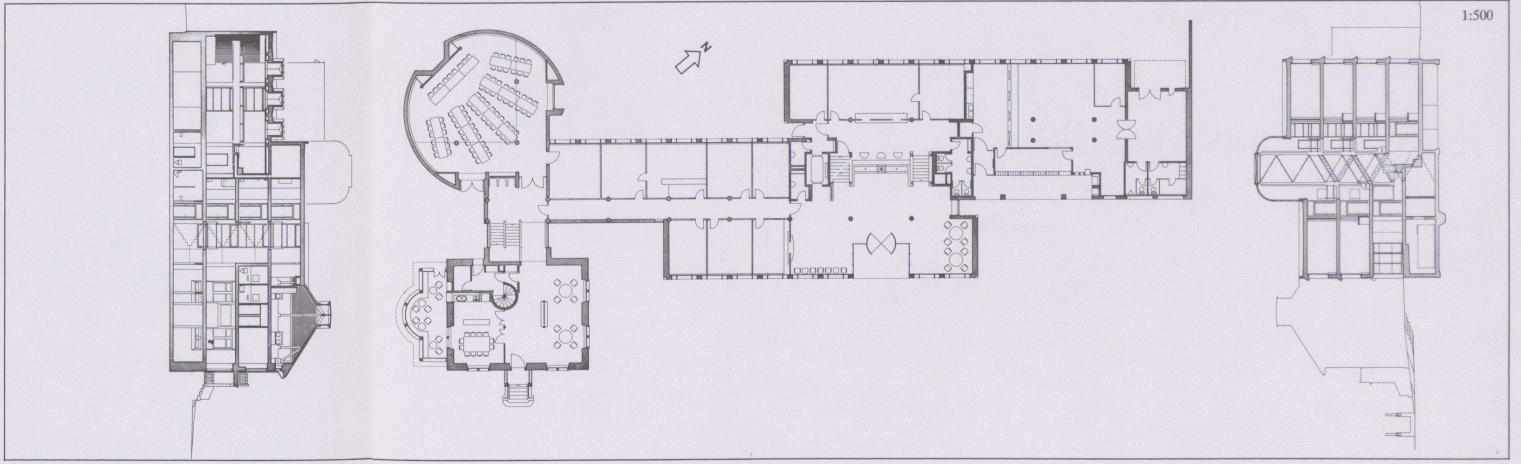
8

1. Obergeschoss, Ansicht und Querschnitt

9

2. Obergeschoss und Ansicht

Fotos: Rolf A. Stähli, Winterthur, und Fach Foto AG, Wetzikon (Abbildung auf Seite 1)



- 4 Axonometrie
 - 5 Die renovierte, umgebaute Villa, die mit dem Neubau verbunden ist
 - 6 Blick in den Gemeindesaal
 - 7 Erdgeschoss und Querschnitte
 - 8 1. Obergeschoss, Ansicht und Querschnitt
 - 9 2. Obergeschoss und Ansicht
- Fotos: Rolf A. Stähli, Winterthur, und Fach Foto AG, Wetzikon (Abbildung auf Seite 1)

3

4

Kunsteisbahn Oerlikon



<i>Bauherrschaft</i>	Stadt Zürich, Bauamt II/Hochbauamt
<i>Architekt</i>	Fritz Schwarz, Architekt, BSA/SIA; Projektleiter: Guido Zimmermann
<i>Bauingenieur</i>	Rudolf Schweizer; Projektleiter: S. Sarkar
<i>Andere</i>	Elektroingenieur: Lambert Hege; Sanitär/Heizung: Lehmann+Hug; Bauphysik: A. Fischer; Bauleitung: Max Bosshard, Bauführer: H. Jäggli

Entwurfs- und Nutzungsmerkmale

<i>Grundstück</i>	Arealfläche ca. 10000 m ²	Umgebungsfläche 3200 m ²	Ausnutzungsziffer 1,04
<i>Gebäude</i>	Bebaute Fläche 6800 m ²	<i>Geschossfläche (SIA 416, 1141)</i>	
		Dach	100 m ²
		Erdgeschoss	6800 m ²
		Obergeschoss	3550 m ²
		<i>Total Geschossfläche</i>	<i>10450 m²</i>
		<i>(allseitig umschlossen, überdeckt)</i>	
		<i>Flächennutzungen</i>	
		Garagen	4000 m ²
		Wohnnutzung	150 m ²
		Eishalle und -feld	3900 m ²
		Nebenflächen (Garderoben, Restaurant, Technik)	2400 m ²
	Umbauter Raum (SIA 116): 63000 m ³		

Projektinformation

Wenig tragfähiger Boden mit hohem Grundwasserspiegel zwang zur Anlage der Eisflächen im 1. Obergeschoss. Erdgeschoss offen für Besucherparkierung, geschlossen für Eingang, Sportgarderoben, Technik, Abwartwohnung. Obergeschoss mit Eishalle (Schichtholzträger in Bogenform, 44 m Spannweite), offenem Eisfeld, dazwischen Garderoben und Restaurant.

Raumprogramm: Eishalle 30×60 m, Eisfeld 34×60 m, Garderoben, Restaurant, Technik, 133 Personenwagen

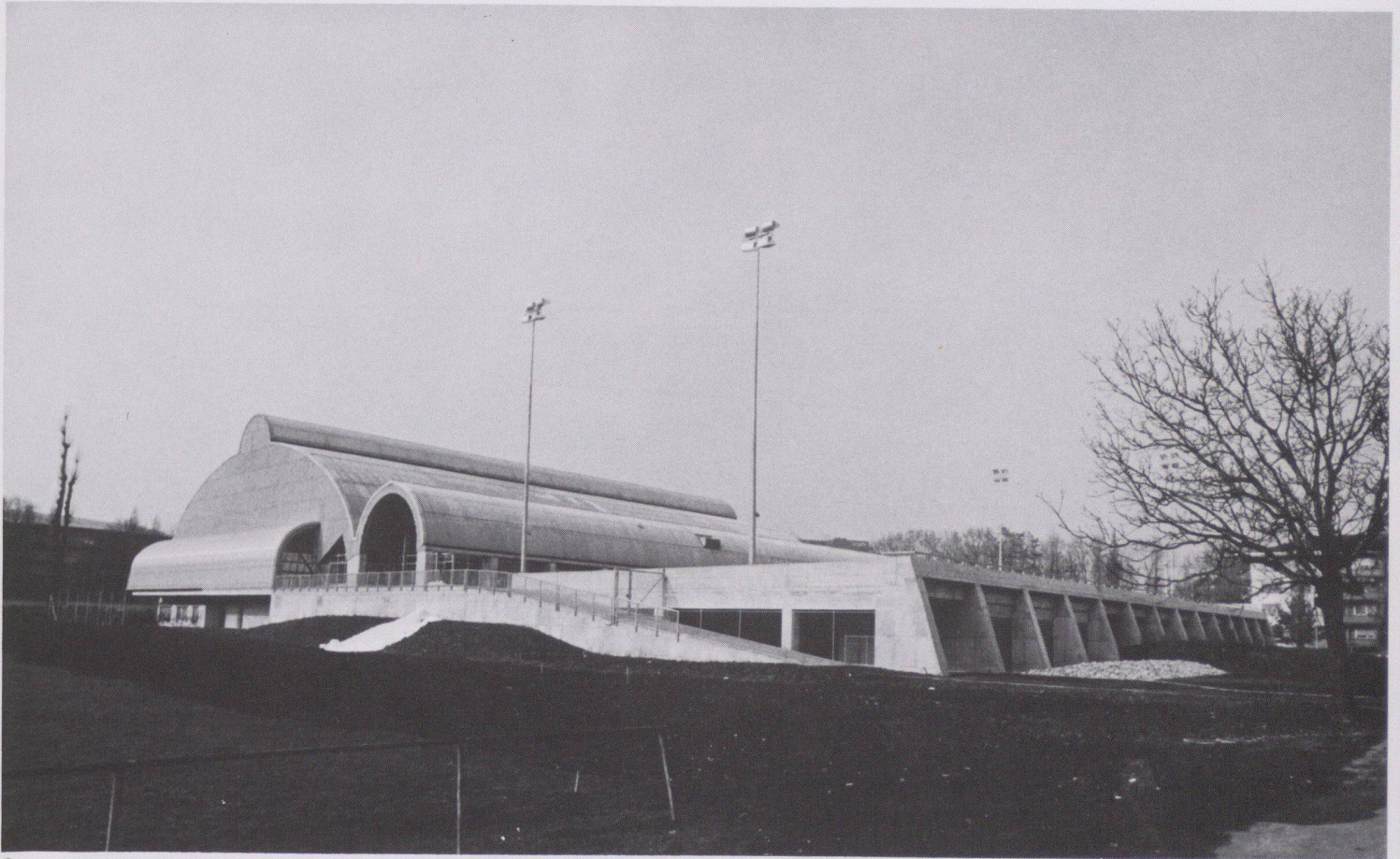
Kosten

<i>Anlagekosten, gegliedert nach BKP</i>	<i>1 Vorbereitungsarbeiten</i>	Fr. 687000.-	20 Erdarbeiten	Fr. 320000.-	<i>Spezifische Kosten</i>
	<i>2 Gebäude</i>	Fr. 1869000.-	21 Rohbau 1	Fr. 3554000.-	Kosten/m ² SIA 116
			22 Rohbau 2	Fr. 958000.-	
			23 Elektroanlagen	Fr. 416000.-	Fr. 150.-/m ²
			24 Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage	Fr. 566000.-	Kosten/m ² Geschossfläche SIA 416 (1.141) Fr. 900.-/m ²
	<i>3 Betriebseinrichtungen</i>	Fr. 1492000.-	25 Sanitäranlagen	Fr. 490000.-	
	<i>4 Umgebung</i>	Fr. 682000.-	26 Transportanlagen	Fr. --	
	<i>5 Baunebenkosten</i>	Fr. 350000.-	27 Ausbau 1	Fr. 215000.-	Kosten/m ² Umgebungsfläche
	<i>9 Ausstattung</i>	Fr. 928000.-	28 Ausbau 2	Fr. 403000.-	
		29 Honorare	Fr. 927000.-	Fr. 56.-/m ²	

<i>Kostenstand</i>	Zürcher Baukostenindex 1977 = 100 Punkte	Januar 1984 = 130,1 Punkte ($\frac{1}{3}$ Bauzeit interpoliert)
--------------------	--	---

Bautermine

Planungsbeginn 1969	Baubeginn September 1982	Bezug 15. September 1984	Bauzeit 24 Monate
---------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------



1

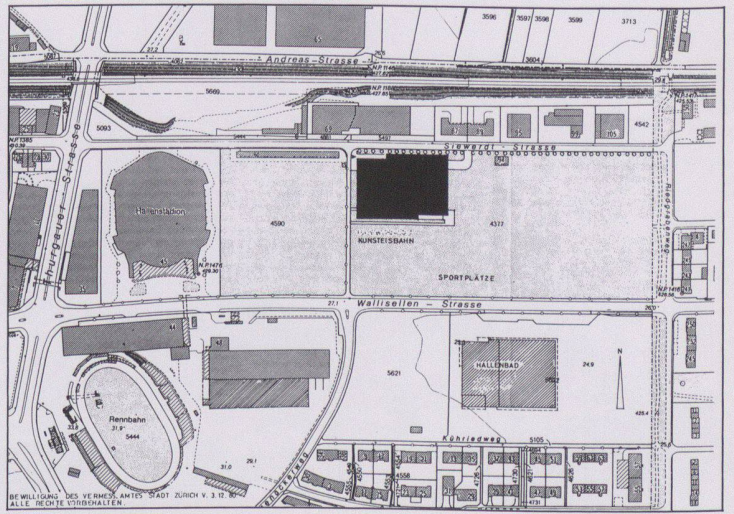
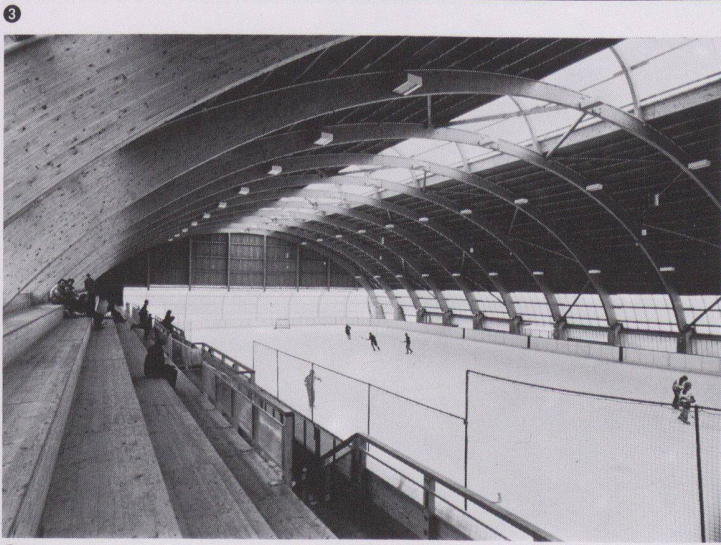
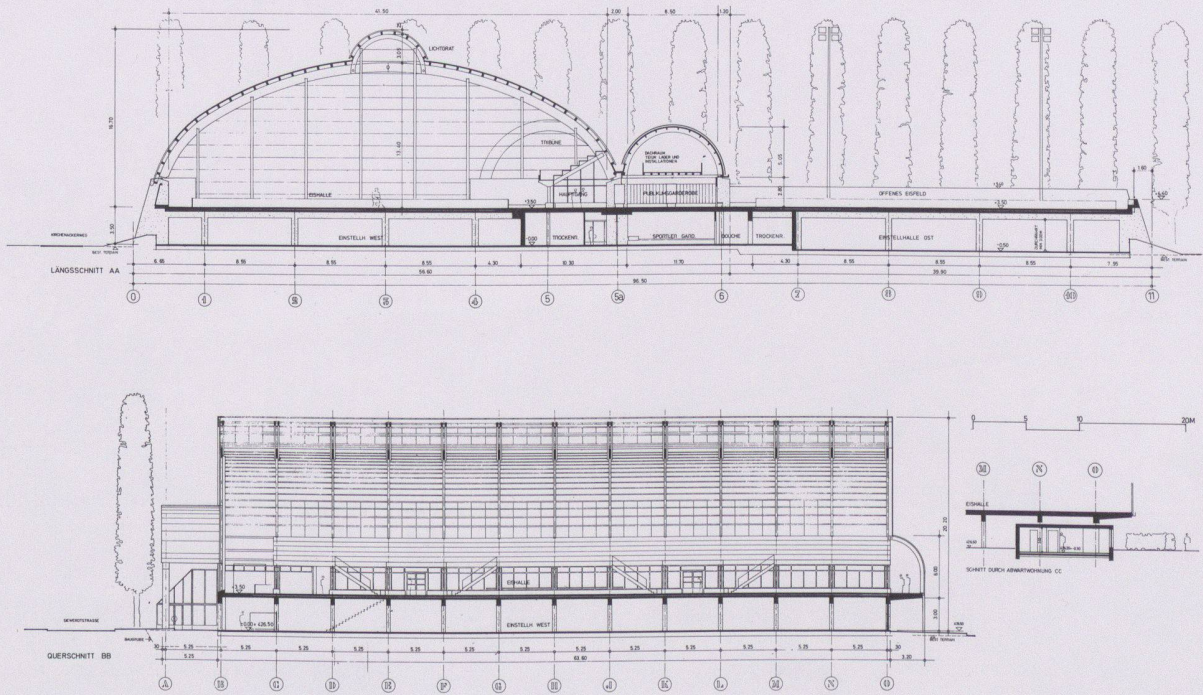


2

1
Gesamtansicht von Südosten

2
Eingangsbereich

1:700



3 Quer- und Längsschnitt

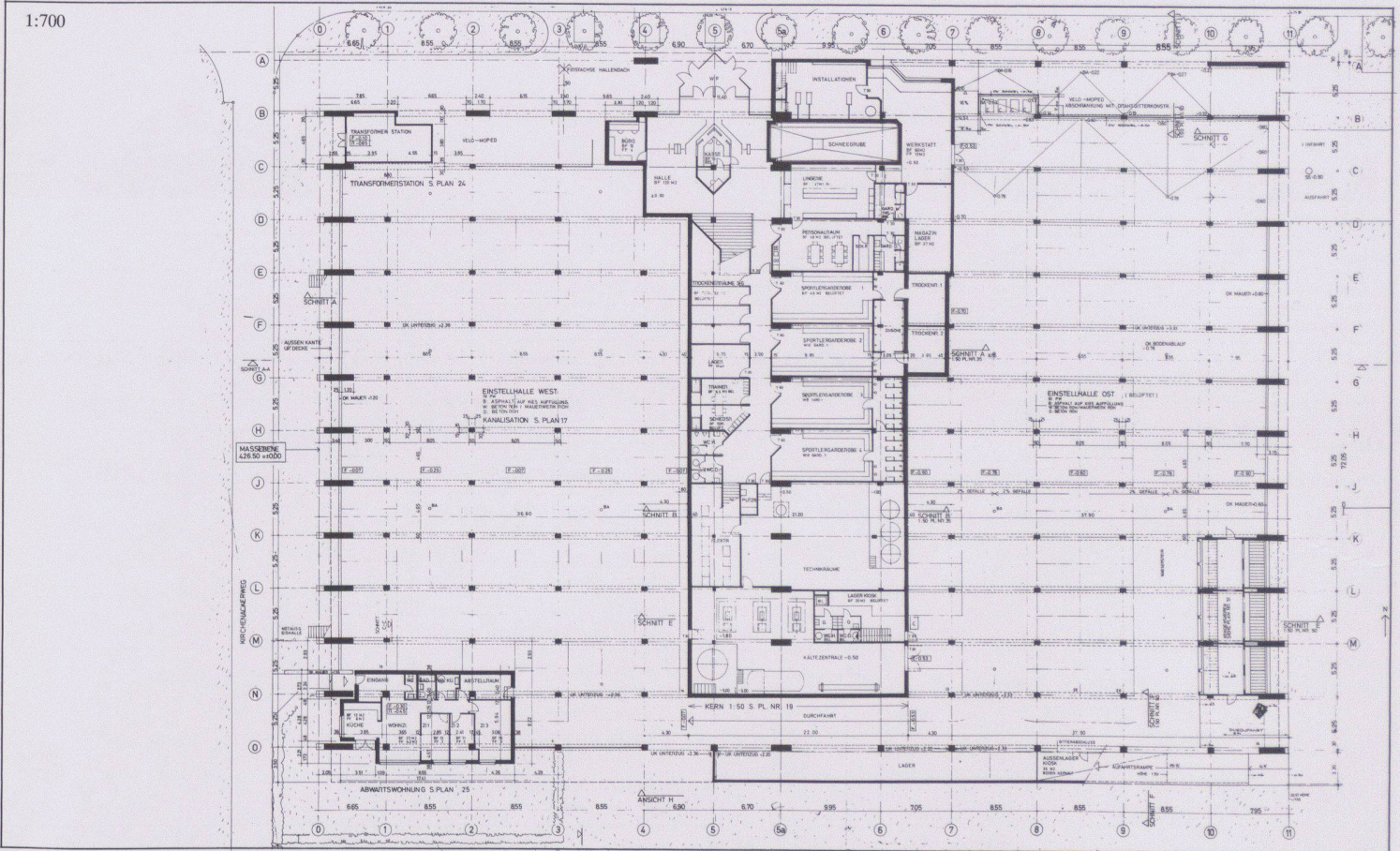
5 Situation

6 Erdgeschoss (Bauplan)

4 Die Eishalle

7 Eisbahngeschoss (Bauplan)

1:700



1:700

